

Abrechnung der Mehrarbeit

Beitrag von „Feldscher“ vom 18. September 2025 08:38

Morgen zusammen,

ich versuche gerade herauszufinden, ob es einen festgelegten Zeitraum gibt, indem eine Abrechnung geleisteter Mehrarbeit durch die Schule erfolgen muss.

Bei mir am BK erfolgt dies monatsscharf und wird somit zeitnah meist einen Monat später vom LBV vergütet.

Die Schule meiner Frau rechnet mittlerweile einmal pro Halbjahr ab, es fehlen Stand heute noch die Überstunden aus dem vergangenen Halbjahr. Kann das so rechtens sein?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 08:42

Meine Schule hat irgendwann in Mai die Abrechnungen bis entweder Ende des 1. Halbjahres oder Ostern gemacht. also bis ein Jahr (wenn man den Bearbeitungszeitraum festlegt und dann die Bearbeitungszeit nimmt) ist sicher an vielen Schulen normal.

Es ist nämlich je nach Komplexität der Vertretungen eine knifflige Arbeit.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. September 2025 09:09

[BASS 2025/2026 - 21-22 Nr. 21 Mehrarbeit und nebenamtlicher Unterricht im Schuldienst](#)

Ziffer 5

Beitrag von „Kris24“ vom 18. September 2025 09:53

In Baden-Württemberg wird immer am Ende des Schuljahres abgerechnet. Ich habe daher für letztes Schuljahr noch kein Geld erhalten. Und ich hatte sehr viele Überstunden.

Beitrag von „Feldscher“ vom 18. September 2025 10:55

Danke für eure Rückmeldungen und die entsprechende Stelle in der [BASS](#) Bolzbold.

Dann scheint meine Schule da eine positive Ausnahme zu sein. Finde ich persönlich, für einen Betrag der deutlich vierstellig sein kann, sehr lange.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 11:01

VIERstellig?

Wie viele Vertretungsstunden macht denn deine Frau (es gibt ja auch in der [Bass](#) eine Höchstgrenze)
und warum sorgt sie nicht dafür, dass es über Deputat geht?

Beitrag von „pepe“ vom 18. September 2025 11:03

[Zitat von chilipaprika](#)

VIERstellig?

Wahrscheinlich einschließlich der 2 Nachkommastellen...



Beitrag von „Feldscher“ vom 18. September 2025 11:06

Aktuell 4 pro Woche für eine langfristig ausgefallene Kollegin plus ggf. 2 weitere durch Vertretungsbereitschaften. Wenn man das auf ein Halbjahr hochrechnet kommt da einiges zusammen. Deputat deshalb nicht, da sie sich nicht sicher ist ob sie das auch langfristig schafft und sie dann leichter Stunden wieder abgeben kann. (Kurzform)

Da sie in Teilzeit unterrichtet werden die Stunden ja eh nach Deputat bezahlt.

Beitrag von „pepe“ vom 18. September 2025 11:09



War nicht ernst gemeint, kein Grund für Verwirrung...

Beitrag von „gingergirl“ vom 18. September 2025 11:15

Ist das dann auch pensionswirksam? Ich bin immer dahinter her, dass als TZ-lerin das Deputat hochgesetzt wird, da es sich dann auch für die Pension rechnet.

Beitrag von „Feldscher“ vom 18. September 2025 11:19

Nein, ist leider nicht pensionswirksam. Aber wie gesagt, sie will sich die Möglichkeit offenhalten diese Stunden wieder abzugeben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2025 11:38

[Zitat von Feldscher](#)

Aktuell 4 pro Woche für eine langfristig ausgefallene Kollegin plus ggf. 2 weitere durch Vertretungsbereitschaften. Wenn man das auf ein Halbjahr hochrechnet kommt da einiges zusammen. Deputat deshalb nicht, da sie sich nicht sicher ist ob sie das auch langfristig schafft und sie dann leichter Stunden wieder abgeben kann. (Kurzform)

Da sie in Teilzeit unterrichtet werden die Stunden ja eh nach Deputat bezahlt.

Teilzeit und Mehrarbeit? Das ist doch gar nicht möglich. Da müssen die Stunden aufgestockt werden. Und das muss natürlich auch schneller gehen, dass das nachgezahlt wird.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. September 2025 12:42

Langstunden (67,5 Minuten), regelmäßige angeordnete Mehrarbeit und ad hoc Vertretung - da kommt schnell etwas Vierstelliges zusammen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 13:17

[Zitat von gingergirl](#)

Ist das dann auch pensionswirksam? Ich bin immer dahinter her, dass als TZ-lerin das Deputat hochgesetzt wird, da es sich dann auch für die Pension rechnet.

ist das bei vielen in (Dauer-)Teilzeit nicht so, dass es am Ende kaum einen Unterschied ausmacht, weil es bei der Mindestpension bleibt?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. September 2025 13:28

[Zitat von chilipaprika](#)

ist das bei vielen in (Dauer-)Teilzeit nicht so, dass es am Ende kaum einen Unterschied ausmacht, weil es bei der Mindestpension bleibt?

Theoretisch ja. Das weißt Du natürlich erst am Schluss, weil die TZ-Kräfte ja jederzeit aufstocken könnten - gerade in den Fällen, wo dann keine kleinen Kinder mehr im Haus sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 13:30

Ja, das ist mir schon klar, aber je nach Länge der "Kinder-TZ" ist es schon schwer und meine (anekdotische) Beobachtung ist wirklich, dass die allermeisten nicht wesentlich aufstocken. Sicher auch aus den Gründen (falls sie sich damit beschäftigen).

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2025 17:46

Ich kannte bisher an allen Schulen nur monatsweise Abrechnungen. Interessant, wie unterschiedlich es gehandhabt wird.

Beitrag von „Meer“ vom 18. September 2025 17:58

[Zitat von Maylin85](#)

Ich kannte bisher an allen Schulen nur monatsweise Abrechnungen. Interessant, wie unterschiedlich es gehandhabt wird.

Bei Blockunterricht z.B. bei Vollzeit meistens über das ganze Jahr. Da wird dann verrechnet, wenn du einen Block mehr und einen weniger gemacht hast.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 17:59

die Abrechnung ist monatlich, aber meinst du wirklich auch die GELD-Abrechnung?

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2025 18:03

[Zitat von chilipaprika](#)

die Abrechnung ist monatlich, aber meinst du wirklich auch die GELD-Abrechnung?

Ja. Kenne es so, dass man am Monatsende das Formular mit seinen Mehrarbeitsstunden einreicht, die Angaben werden gegengecheckt und mit der nächsten Gehaltszahlung kommt das Geld. Monatelanges Ansammeln ist schon irgendwie strange.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. September 2025 18:07

Das Mehrarbeits-Formular in NRW hat ja 6 Zeilen für die Monate.

Ich kenne es nur so, dass man daher auch im Halbjahresrhythmus abrechnet.

Aber zu den "so sollte es sein"-Bestimmungen wurde ja schon geschrieben.

kl. gr. frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 18:08

ich kannte es früher auch so.

Aber irgendwie in den letzten Jahren wird es "automatisch" mit WebUntis und co. gemacht, was es wohl komplizierter und aufwändiger macht.

Stimmt, eigentlich. Wenn jeder einzelne es ausgefüllt hat, hat es zwar auch gedauert (Gegenchecken), aber es war vermutlich weniger Arbeit für diejenigen, die das machen. (Es sind bei uns die Vertretungs- und Stundenplaner. Und die Abrechnung kommt natürlich NACH dem Aufsetzen der notwendigen neuen Version des Stundenplans... wovon es leider reichlich gibt.)

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2025 18:42

[Zitat von kleiner grüner frosch](#)

Das Mehrarbeits-Formular in NRW hat ja 6 Zeilen für die Monate.

Das ist mir unbekannt. Wir haben digital über IServ eingereicht ☐☐

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2025 18:44

[Zitat von chilipaprika](#)

für diejenigen, die das machen. (Es sind bei uns die Vertretungs- und Stundenplaner. Und die Abrechnung kommt natürlich NACH dem Aufsetzen der notwendigen neuen Version des Stundenplans...

Ah. Das hat bei uns jemand in der Verwaltung gemacht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 18:54

(sorry, ich bin halt nur Lehrerin im allgemeinbildenden Bereich in einer Stadt quasi in der Haushaltssicherung.
Verwaltung? hahaha)

Beitrag von „kodi“ vom 18. September 2025 19:06

Es gab vor ein paar Jahren mal massiv Druck vom LBV nur halbjährlich abzurechnen, wegen Überlastung.

Uns war trotzdem wichtiger, dass die Kollegen zeitnah ihr Geld bekommen. 😊

Irgendwie ist das auch ein Zeichen der Wertschätzung. Wenn man schon eine ungeliebte und relativ schlecht bezahlte Arbeit wie Mehrarbeit macht, dann soll man wenigstens schnell das Geld bekommen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2025 19:06

Zitat von chilipaprika

(sorry, ich bin halt nur Lehrerin im allgemeinbildenden Bereich in einer Stadt quasi in der Haushaltssicherung.
Verwaltung? hahaha)

Ich bezog mich auf ein Gymnasium in einer Haushaltssicherungskommune 📄 Wir hatten eine Vollzeitsekretärin und jemanden in Teilzeit, der genau sowas gemacht hat. Wer es an den allgemeinbildenden Vorgängerschulen gemacht hat, weiß ich nicht, aber auch da kam das Geld immer im Monat nach Einreichung.

Wie es an der aktuellen Schule läuft, weiß ich nicht. Werde mich bei Gelegenheit mal erkundigen. Bisher habe ich noch nix rausgearbeitet, glaube ich ☐☐

Beitrag von „Feldscher“ vom 18. September 2025 20:50

Zitat von Maylin85

Ja. Kenne es so, dass man am Monatsende das Formular mit seinen Mehrarbeitsstunden einreicht, die Angaben werden gegengecheckt und mit der nächsten Gehaltszahlung kommt das Geld. Monatelanges Ansammeln ist schon irgendwie strange.

Ist bei uns genauso und die mehr als halbjährliche Abrechnung finde ich nicht nur strange sondern schlicht unverschämt.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. September 2025 23:29

[Zitat von chilipaprika](#)

VIERstellig?

Wie viele Vertretungsstunden macht denn deine Frau (es gibt ja auch in der [Bass](#) eine Höchstgrenze)
und warum sorgt sie nicht dafür, dass es über Deputat geht?

Ja vierstellig. Brutto erwarte ich mehr als 3000 Euro (netto, weil alles in einem Monat ausbezahlt wird, bleibt weniger als die Hälfte übrig, aber vierstellig bleibt es schon).

Die Steuererklärung im kommenden Jahr ist wieder wichtig.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. September 2025 23:34

[Zitat von kodi](#)

Irgendwie ist das auch ein Zeichen der Wertschätzung. Wenn man schon eine ungeliebte und relativ schlecht bezahlte Arbeit wie Mehrarbeit macht, dann soll man wenigstens schnell das Geld bekommen.

Genau das fühle ich. Die Mehrarbeit darf ich sofort verrichten, auf die Auszahlung vom letzten Schuljahr warte ich noch und weil alles auf einmal ausgezahlt wird, bleibt dank Soli, Kirchensteuer und Steuersatz weniger als die Hälfte übrig.

Hätte ich das Geld zeitnah ausgezahlt bekommen, wäre die Mehrarbeit nicht so schmerzhaft gewesen (bei uns werden zudem ausfallende Stunden im Juli von der Mehrarbeit davor abgezogen. Schön, wenn man einen Abiturjahrgang hat...)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2025 06:17

[Zitat von Kris24](#)

Ja vierstellig. Brutto erwarte ich mehr als 3000 Euro (netto, weil alles in einem Monat ausgezahlt wird, bleibt weniger als die Hälfte übrig, aber vierstellig bleibt es schon).

Die Steuererklärung im kommenden Jahr ist wieder wichtig.

Wenn wir einen zusätzlicven Kurs übernehmen, arbeiten wir daran, dass es über Deputat läuft: kein Geld, aber später weniger Stunden (oder nicht, aber andere Sachen). 16-20 Euro (?) für eine Vertretung okay, nicht für Unterricht mit Vorbereitung, Korrektur, Klausur.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. September 2025 13:53

[Zitat von chilipaprika](#)

Wenn wir einen zusätzlicven Kurs übernehmen, arbeiten wir daran, dass es über Deputat läuft: kein Geld, aber später weniger Stunden (oder nicht, aber andere Sachen). 16-20 Euro (?) für eine Vertretung okay, nicht für Unterricht mit Vorbereitung, Korrektur, Klausur.

Brutto soll es für eine Unterrichtsstunde seit neuesten bei uns 40,x € geben, früher waren es 35€. Sogenannte Bugstunden (Deputatstunden werden später reduziert gibt es manchmal noch bei Teilzeit und sehr langem Auftrag.) Ich habe eine volle Stelle und für 5 Monate mindestens 4 Deputatstunden zusätzlich unterrichtet (2 Klassen und einzelne Vertretungsstunden). Bei den Klassen fiel alles inkl. [Klassenarbeit](#) an, bei den Vertretungsstunden nur die Unterrichtsvorbereitung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2025 14:03

ja, und das finde ich total doof. Da würde ich (in meinem BL an meiner Schule) darauf hinarbeiten, dass diese 4 Stunden als Anteil des Jahres angerechnet werden. Damit auch der Ausfall vom Feiertag, die Schulferien, oder was auch imer drin sind, aber weil es eben alles normaler Unterricht war.) Dann hast du im Jahr darauf 1,5 Stunden weniger zum Beispiel.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. September 2025 14:06

nachgeguckt: 25,83 Euro die Stunde. (brutto, versteht sich)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. September 2025 14:10

Zitat von Bolzbold

Theoretisch ja. Das weißt Du natürlich erst am Schluss, weil die TZ-Kräfte ja jederzeit aufstocken könnten - gerade in den Fällen, wo dann keine kleinen Kinder mehr im Haus sind.

Guter Witz. Das kommt in der Realität doch nicht vor. Einmal in Kinderteilzeit, wird die doch zu 99% beibehalten und maximal auf vielleicht so 70% aufgestockt.

Beitrag von „Kris24“ vom 19. September 2025 14:17

Zitat von chilipaprika

ja, und das finde ich total doof. Da würde ich (in meinem BL an meiner Schule) darauf hinarbeiten, dass diese 4 Stunden als Anteil des Jahres angerechnet werden. Damit auch der Ausfall vom Feiertag, die Schulferien, oder was auch immer drin sind, aber weil es eben alles normaler Unterricht war.) Dann hast du im Jahr darauf 1,5 Stunden weniger zum Beispiel.

Ich hatte früher einmal 5 Bugstunden, die dann in 5 Jahren je eine Deputatstunde verringert haben. Lang her.

Ja Feiertag, Ferien, Fortbildung oder auch eigene Krankheit bedeuten keine Überstunden. Sonst wären es noch einige mehr gewesen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Oktober 2025 19:26

[Zitat von chilipaprika](#)

nachgeguckt: 25,83 Euro die Stunde. (brutto, versteht sich)

Hm? Beamte hD 40€ sind das.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 1. November 2025 12:07

[Zitat von Kris24](#)

Ich hatte früher einmal 5 Bugstunden, die dann in 5 Jahren je eine Deputatstunde verringert haben. Lang her.

Ja Feiertag, Ferien, Fortbildung oder auch eigene Krankheit bedeuten keine Überstunden. Sonst wären es noch einige mehr gewesen.

Kennt jemand für NRW die Regelung, in welchem Zeitrahmen solche "Bugstunden" erstattet (Geld oder Deputatsreduzierung) werden müssen? Ich hab was von einem Jahr im Kopf, bin aber im Moment zu doof die Quelle zu finden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. November 2025 12:24

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

Kennt jemand für NRW die Regelung, in welchem Zeitrahmen solche "Bugstunden" erstattet (Geld oder Deputatsreduzierung) werden müssen? Ich hab was von einem Jahr im Kopf, bin aber im Moment zu doof die Quelle zu finden.

§13 Abs. 2

[BASS 2025/2026 - 21-02 Nr. 4 Allgemeine Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter an öffentlichen Schulen \(ADO\)](#)

bzw.

§2 Abs. 4, hier besonders die VV 2.4

[BASS 2025/2026 - 11-11 Nr. 1 Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz \(VO zu § 93 Abs. 2 SchulG\)](#)

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 3. November 2025 21:41

Ich wage mich mal mit folgender Aussage aus dem Busch Mehrarbeit, die nicht aufs Deputat angerechnet wird, kann nach BGB drei Jahre lang eingereicht werden.

Das haben wir hier mal oder bei oeffentlicher dienst diskutiert.

Beitrag von „Feldscher“ vom 3. November 2025 22:25

Ich kann das ergänzen mit: Falsch vergütete Mehrarbeit kann mehr als 3 Jahre rückwirkend berichtigt werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2025 22:26

Wenn die Schule nicht gutschreiben kann oder will im darauffolgenden Schuljahr, begibt sie sich ins Unrecht. Das weiß nur nicht jede/r KollegIn oder ist hinsichtlich des Einforderns der eigenen Recht eher zurückhaltend.

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2025 22:36

 [Zitat von Dr. Rakete](#)

Ich wage mich mal mit folgender Aussage aus dem Busch Mehrarbeit, die nicht aufs Deputat angerechnet wird, kann nach BGB drei Jahre lang eingereicht werden.

Hast du dafür ein Beispiel? Angeordnete Mehrarbeit entsteht in Schule regelmäßig nur durch aufs Deputat anzurechnende Vertretungsstunden o.ä. Wie wir hier schon oft diskutiert haben, entsteht sie nicht dadurch, dass ich unvorhergesehen viel Zeit in die Optimierung eines Arbeitsblattes stecke.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 4. November 2025 05:55

Ich beziehe mich auf ad hoc Vertretungen und nicht auf langfristig angeordnete MA.